



Barbara O'Connor

3 beste Freunde, Viola, 1 Ochsenfrosch und der aufregendste Sommer aller Zeiten

Aus dem Englischen von Ulli & Herbert Günther, mit Illustrationen von Eva Schöffmann-Davidov

Gerstenberg 2013 • 152 Seiten • 12,95 • ab 9 J. • 978-3-8369-5459-4

Owen Jester ist überglücklich, hat er doch den schönsten Ochsenfrosch gefangen! Nun hält er ihn in seinem Zimmer. Doch sein Glück wird getrübt, da im Haus auch die stets griesgrämige Haushälterin Earline wohnt und in der Nachbarschaft die nervige etwa gleichaltrige Viola lebt, die alles besser weiß und hochgradig neugierig ist. Doch an dem Abend, an dem Owen den Frosch einquartiert, passiert noch etwas sehr Ungewöhnliches, das Owens Interesse in der folgenden Zeit beansprucht...

Owen, der Held der Geschichte, ist von der ersten Seite an sympathisch und eine Identifikationsfigur. Jeder Junge kann sich in Owen wiederfinden und erkennt vieles wieder: der Wunsch nach einem Haustier, nervige kleine Mädchen, Freunde oder der Traum von einem ungewöhnlichen Abenteuer. Vor allem im letzten Punkt, dem Wunsch nach einem ungewöhnlichen Abenteuer, hat die Autorin den Nerv der jungen Leser sicher getroffen.

In dieser flott und munter erzählten Geschichte gibt es zunächst zwei Handlungsstränge, die erst spät am Ende zusammenlaufen: Es ist zum einen der um Owen und seinen Ochsenfrosch, zum anderen um Owen und das Rätsel einer verlorenen Eisenbahnladung und um ein verloren gegangenes Mini-U-Boot. Beide Stränge bieten jeder für sich viele Möglichkeiten zur Situationskomik, die die Autorin auch nutzt, z.B. wenn Owen und die neugierige Viola zusammen sind. Jeder Strang ist zugleich lehrreich: Im ersten erfahren die jungen Leser, was man mit falsch verstandener Tierliebe anrichten kann, obwohl man glaubt, doch für ein Tier das Beste zu wollen und das Beste zu tun. Die Kinder erfahren auf diese Weise eindeutig, dass Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung gelassen werden sollen.

Der zweite Strang ist auf vielfältige Weise noch lehrreicher: Owen hat sich eine schier unmöglich zu lösende Aufgabe gestellt, geht aber beharrlich und ideenreich vor. Dies zeigt dem Leser, dass eben eine solche Beharrlichkeit sich letztendlich auszahlt. Hinzu kommt, dass Owen Hilfe von seinen Freunden erhält und – zum Schluss völlig überraschend – sogar von Viola. Dadurch erfahren die jungen Leser, wie wichtig und gut Hilfe sein kann. Am Ende bringt der Erfolg Viola und Owen sogar zusammen, d.h. aus Abneigung wird eine gewisse Sympathie. Und trotz eines glücklichen Endes wird den Kindern durch den zweiten Strang auch klar, dass es sich nicht lohnt, etwas unrechtmäßig an sich zu bringen.

Ein Beitrag von
Elmar Broecker



Die ganze Geschichte wird in einer dem Alter der Zielgruppe angemessenen Sprache erzählt: Es finden sich hauptsächlich Satzreihen, seltener Satzgefüge. Der Wortschatz ist durchaus niveauvoll und zeigt kaum Fremdwörter. Solchermaßen können die Kinder bei der Lektüre ihren Wortschatz erweitern und ihre Lesefertigkeit üben und vertiefen. Da die Schrift und die Zeilenabstände recht groß sind, werden die Augen nicht sehr beansprucht; kurze Kapitel und kurze Abschnitte erlauben das Einlegen von Pausen. Zum Pausieren laden auch die kleinen schwarz-weißen Zeichnungen Schöffmann-Davidovs ein. Sie bieten so manch winziges, lustiges Detail.

Man kann somit am Ende der Betrachtung angekommen festhalten, dass **3 beste Freunde...** eine sehr empfehlenswerte, kurzweilige und lehrreiche Lektüre ist.

Bitte unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung.

Wenn Sie lieber online bestellen, bietet die Buchhandlung Le Matou Ihnen kostenlosen Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „*Alliteratus*“ angeben — ein Klick aufs Logo bringt Sie zu ihrer Webseite:



Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

2

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern